

mische es mit Eierklar zu einer dicken Masse und legß auf die Wunden. Wenn man aber dieses nicht sogleich haben kann, so nimmt man ein leinenes Tüchel und verbrennt es ob einem Licht zu einem Zunder, löscht es ab und legt es in die Wunden und verbindet es.

16. Heftpflaster.

Man nimmt gesottenes Pech ein halbes Pfund, Terpentin 4 Loth, laß es miteinander zergehen und gieß es in einen Tiegl; wenn mans brauchen will, so gießt man siedheiß Wasser darauf, streicht es auf und brauchts. Item: Die Terra Sigillata.

Brandlöschung.

1. Ein guter Trank vor den kalten Brand.

Nimm eine Maß Sauerkrautwasser, Hauswurz 8 Loth, Safran 1 Loth, 2 Loth Krebsaugen, Essig 1 Maß. Diese Stück gebrauch: Nämlich, wenn einer geschossen, verwundet oder sonst beschädigt wird, zu welchem Schaden der kalte Brand schlägt, soll man erstlich das Sauerkrautwasser durch ein sauberes

Lüchl seihen, die Hauswurzeln darein legen, 4 Stund stehen lassen, folgendß den Essig darein gießen, den Saft klein reiben, die Krebsaugen stoßen und in obgemelde Materie gethan, laß solches bis zur Hälfte einsieden, hernach dem Patienten 3 Trunk davon geben, den ersten Abend, wenn er nichts mehr ißt oder trinkt, den andern Tag 2 Stund vor dem Essen, den dritten Trunk denselben Abend wie den ersten; mit Essen und Trinken soll er sich mäßig halten, und nichts von Gewürz oder was hüzig ist, gebrauchen.

2. Wie man den inwendigen Brand im Leib löschet soll, wann einen das wilde Feuer verbrennt hat.

Nimm Ehrenpreis =, gespizten Wegrich =, Cardobenedict =, Frauendistel =, rothe Kornblumen = und Himmelbrand = Wasser, thue Kittenfern und Gaffer darein weichen, balge es durch ein sauberes Tuch, gib davon zu trinken, es löschet den Brand.

3. Vor den hüzigen Brand.

Nimm rothe Menig, gieß darauf guten Essig, auf ein halb Pfund Menig kann eine Maß Essig gegossen werden, laß einen Tag

stehen. Diesen Essig seihet man ab, macht ihn ein wenig warm und legt ihn des Tags dreimal mit Tüchern auf das wehe Ort, es ist auch in allen hitzigen Schäden, hitzigen Geschwulsten ein köstliches Secretum.

4. Löschung zu hitzigen Schäden und Branden.

Nimm Nachtschatten-, Rosen-, breit Wegrich-, Hauswurzengewässer jedes 2 Loth, Bolum Armenam 2 Loth, 4 Eierklar, vermisch alles untereinander. Einen Bauschen darein genezt und übergeschlagen.

5. Jungfraumilch zum kalten Brand, oder so man dessen sich befürchtet.

Erstlich nimm Silberglätt 1 Pfund, Mastix, Weihrauch, Myrrhen jedes 1 Loth, diese Stück mit 3 Seidl guten Essig gesotten, bis es beginnt etliche Mal überzulaufen, Alaun 4 Loth, besonders in einer Maß Wasser gesotten und den obigen Essig darunter gegossen und wohl vermischet, wenn man es gebrauchen will, sollen Tücher darein getunkt und warm über den Schaden geschlagen werden.

6. Eine Brandlöschung zum kalten Brand
und entzündete Glieder.

Erstlich nimm Weinessig 1 Pfund, Silberglätt 8 Loth, solches zusammen gesotten und kalt werden lassen, den Schaum abgenommen, darnach durch ein Tuch laufen lassen, in ein sauberes Geschirr, und das Pulver, so sich zu Boden gesetzt, unter den Schaum vermischt, die bösen Flecken damit bestrichen, dann das Wasser mit Wauschen des Tags 3 oder 4 mal überschlagen.

Vor allerley Verbrennungen.

1. Fürs Brennen.

Nimm Honig und frischen Schafskoth, misch es untereinander, bestreich damit den Schaden, es hilft für allen Brand.

2. Fürs Verbrennen.

Leg alsbald dickes Sauerkraut auf den Brand, wie es im Faß ist, und laß darauf liegen, wenns dürr ist, wiederum frisches, je öfter je besser; nach diesem Kittenkern ins